

Amtliche Mitteilung!

An einen Haushalt!

Postentgelt entrichtet!

# Dorfblatt der



# Gemeinde Lessach

**Ausgabe Nr. 4/2013**

**Juli 2013**

*Wohnungsvermietung – Preberschießen – Salzburger Familienpass – Psychosozialer Dienst des Landes – Katzen Kastrationspflicht – Ferienhits 4 coole Kids – Die Gemeinde sorgt für Sicherheit*

## Wohnungsvermietung

**Im Amtsgebäude sind zwei Mietwohnungen neu zu vergeben.**

Die 1. Wohnung befindet sich im 2. Stock und besteht aus Vorraum, Bad, WC, Küche, Schlafzimmer, Kinderzimmer und Wohnzimmer mit einem Gesamtausmaß von 81,51 m<sup>2</sup>. Diese Wohnung kann ca. Anfang September bezogen werden.

Die 2. Wohnung liegt im Dachgeschoß und hat ca. 60-65 m<sup>2</sup>.

**Bewerbungen können bis spätestens Montag, 5. August 2013, ausnahmslos schriftlich, im Gemeindeamt Lessach abgegeben werden.**

Für weitere Auskünfte steht der Amtsleiter, Tel.: 06484/812, gerne zur Verfügung.

## Salzburger Familienpass

Mit dem Salzburger Familienpass kommen Sie gemeinsam mit Ihrer Familie oder Ihren Angehörigen in den Genuss von günstigen Angeboten für diverse Freizeitaktivitäten im Bundesland Salzburg, in benachbarten Bundesländern sowie zum Teil auch in Bayern und in Ungarn.

### Wer bekommt den Salzburger Familienpass?

Der Familienpass gilt für Familien, Lebensgemeinschaften oder Alleinerziehende und deren Kinder und Pflegekinder bis zum 18. Geburtstag. Es ist auch möglich, eine zweite erwachsene Person, die nicht im gemeinsamen Haushalt lebt, in den Familienpass einzutragen. Auch „Besuchsväter/mütter“ können sich einen Familienpass ausstellen lassen, das selbe gilt für Großeltern. Die Antragsteller müssen den Hauptwohnsitz in der Gemeinde haben.



### Wo gibt es Ermäßigungen?

Ob ein Betrieb eine Ermäßigung mit dem Salzburger Familienpass hat sehen Sie entweder am Logo oder auch im Internet unter der Adresse:  
[www.salzburg.gv.at/1204\\_familienpassbroschuere2013.Pdf](http://www.salzburg.gv.at/1204_familienpassbroschuere2013.Pdf)

## Psychosozialer Dienst des Landes

Der Psychosoziale Dienst des Landes Salzburg bietet kostenlos Information, Beratung und Unterstützung für Menschen mit psychischen und Suchtproblemen, sowie für deren Angehörige.

Sie erreichen den Psychosozialen Dienst telefonisch:

- von Montag bis Donnerstag, 8:30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
- Freitag von 8:30 bis 12.00 Uhr

Beratungsgespräche in der Bezirkshauptmannschaft Tamsweg - Kapuzinerplatz 1, 5580 Tamsweg sind nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich.  
Tel: 0664 / 5700638

## Katzen Kastrationspflicht

Um die jährliche Katzenschwemme einzudämmen, sieht das neue Tierschutzgesetz seit 1.1.2005 eine Kastrationspflicht vor, der Gesetzestext lautet: „Werden Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten, so sind sie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur kontrollierten Zucht verwendet werden oder in bäuerlicher Haltung leben.“

Aufgrund der Petition bezüglich der Ausnahme von Katzen in bäuerlicher Haltung die von verschiedenen Vereinen eingereicht wurde, nahm im März 2009 das Bundesministerium für Gesundheit wie folgt Stellung: Ausgenommen von der Kastrationspflicht („bäuerliche Haltung“) sind lediglich Tiere, die vielleicht zwar regelmäßig auf einem Hof mitgefüttert werden, aber ansonsten verwildert sind und als „Streunertiere“ leben. Katzen, die der Landwirt tatsächlich als Heimtiere hält unterliegen den selben Bestimmungen hinsichtlich Haltung und auch der Pflicht zur Kastration! Bauern müssen demnach ihre eigenen Katzen sehr wohl auch kastrieren lassen! Bei Nichteinhaltung der Kastrationspflicht drohen Strafen bis zu 3.900 Euro!

### Information für Landwirte:

Die „Katzenfreunde Salzburg“ stellen Fallen und Transportboxen zur Verfügung, helfen selber beim Einfangen oder Transport und können teilweise auch finanzielle Unterstützung bei den Tierärztkosten ermöglichen!

Bei Fragen wenden Sie sich an Frau Marion Wagner,  
Tel: 0664-5537213 [www.katzenfreundesalzburg.at](http://www.katzenfreundesalzburg.at)

## Preberschießen

Am Samstag, dem 21. September 2013 findet das Preberschießen für alle Lessacher Vereine statt.

Es gibt eine Einzelwertung und eine Mannschaftswertung, eine Mannschaft besteht aus 5 Personen. Bezüglich der Mannschaftswertung sollen sich die Interessierten mit dem jeweiligen Vereinsobmann in Verbindung setzen.

Schießzeiten: 8:00 – 15:00 Uhr (Kassaschluss)

### **Traditionellerweise wird in Tracht geschossen.**

Alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen – die Preberschützen freuen sich auf zahlreiche Teilnahme!

Sei dabei beim Ferienspaß von:

**5. bis 23. August 2013** von 08.00 -17.00 Uhr.

**Treffpunkt:** 08.00 Uhr beim Familien und Sozialzentrum Tamsweg in der Kuenburgstraße 9.

**Alter:** 6 – 12 Jahre

**Teilnehmer:** 20 Kinder/ Tag

**Kosten:** € 10,-/ Tag inkl. Jause, Getränke und Mittagessen

**Mitbringen:** Rucksack, leere Getränkeflasche, gutes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, Patschen

### Programm

#### Montag, 5. August 2013

*Trommelworkshop*

„Feel the rhythm“ und sei dabei in unserer Rhythmuswerkstatt



#### Dienstag, 6. August 2013

*Ausflug ins Hintere Weißpriachtal*

Einfach mal die Seele baumeln lassen, die Zehen ins eiskalte Wasser tauchen und sich den Bauch vollschlagen mit gegrillten Leckereien

#### Mittwoch, 7. August 2013

*Kletterpark Katschberg*

#### Donnerstag, 8. August 2013

*Bogenschießen*

Für alle Robin Hoods und solche, die es noch werden wollen.

Anschließend Schwimmbadbesuch in Mauterndorf

#### Freitag, 9. August 2013

*Kreativworkshop*

Lerne verschiedene Arbeitsmaterialien kennen und gestalte ein schönes Werkstück aus Holz oder Speckstein oder Gips oder Mosaik oder Papier oder....

#### Montag, 12. August 2013

*Ein Tag im Wald*

#### Dienstag, 13. August 2013

*Golfworkshop*

Heute schwingen wir die Golfschläger in St. Michael

#### Mittwoch, 14. August 2013

*Sagenwanderung im Riedingtal*

#### Freitag, 16. August 2013

*Kochworkshop*

An die Töpfe- fertig- los! Für alle Haubenköche und solche, die es noch werden möchten.

#### Montag, 19. August 2013

*Ausflug nach Innerkrams*

In Innerkrams wartet auf uns die Donnerschlucht mit ihrem versteckten Schatz.

#### Dienstag, 20. August 2013

*Tatü Tata*

Wir statten den Polizisten in Tamsweg einen Besuch ab.

#### Mittwoch, 21. August 2013

*Burg Finstergrün*

Wir besuchen den Kletterpark in Ramingstein und stärken unser Selbstwertgefühl.

#### Donnerstag, 22. August 2013

*Werkstatt*

Heute gestalten wir ein Boot für den morgigen Ausflug.

#### Freitag, 23. August 2013

*Ausflug zum Prebersee*

Krebse fangen, Staudamm bauen

Wir verbringen den Tag am Prebersee und wer sich traut, nimmt ein kühles Bad.

#### Anmeldung

Montag bis Freitag

von 08.00 - 13.00 Uhr

bei Alexandra Bäckenberg

Tel.: 06474/7710

oder Homepage [www.hilfswerk.at](http://www.hilfswerk.at)

## Meine Gemeinde sorgt dafür, dass ich mich sicher fühlen kann!

Sicherheit und soziale Geborgenheit tragen wesentlich zum Wohlbefinden der Bevölkerung in ihrem Lebensraum bei. 4.500 Freiwillige Feuerwehren mit 340.000 Mitgliedern sorgen für Sicherheit und können im Fall von Brand- oder Naturkatastrophen das Schlimmste verhindern.

Weitere 60.000 Freiwillige sind bei den Rettungsdiensten tätig. Unterstützt und ausgerüstet werden die Feuerwehren von den Gemeinden. Berufsfeuerwehren wären vor allem in den ländlichen Gebieten schlicht unfinanzierbar. Für die Gemeinden ist die Unterstützung und Ausrüstung der Feuerwehren, aber auch der Rettungsdienste keine lästige finanzielle Verpflichtung, sondern eine Selbstverständlichkeit im Interesse der Sicherheit und Geborgenheit der Bevölkerung.

Große Waldbrände wie es sie immer wieder in Griechenland oder den USA gibt, wären bei uns schlicht nicht möglich.

Für den gesamten griechischen Staat sind nur 7.000 hauptberufliche Feuerwehrleute tätig, ein Freiwilligensystem gibt es dort nicht.

Gerade im Katastrophenfall ist die rasche Hilfe vor Ort von entscheidender – und mitunter lebenswichtiger – Bedeutung, daher ist die flächendeckende Ausrüstung der freiwilligen Blaulichtorganisationen mit der nötigen Infrastruktur von besonderer Wichtigkeit. Jährliche Ausgaben der Gemeinden in der Höhe von rund 290 Millionen Euro für das Feuerwehrwesen, 43 Millionen für Rettungs- und Warndienste, 25 Millionen für den Katastrophendienst und 20 Millionen für die örtliche Sicherheitspolizei verdeutlichen den großen Stellenwert, den dieser Bereich auch in der Budgetplanung einnimmt.

In der kommunalen Mitverantwortung sind aber auch die Errichtung von Gehsteigen, Radwegen und die Kennzeichnung von Schutzwegen wichtige Maßnahmen für die Sicherheit im Straßenverkehr. Die Gemeinden treffen umfangreiche Vorkehrungen, um speziell im Ortsgebiet Unfälle weitestgehend zu vermeiden. Eine weitere Maßnahme zu diesem Zweck ist auch die Überwachung des Straßenverkehrs, denn zu oft wird im Ortsgebiet speziell die Geschwindigkeitsbeschränkung missachtet. Die Gemeinden kümmern sich daher im Rahmen der örtlichen Sicherheitspolizei auch um die nötige Überwachung.

Geschwindigkeitsmessungen sind zwar nicht immer beliebt, aber sind und bleiben der wirksamste Schutz vor Rasern. Auch im vorbeugenden Katastrophenschutz leisten die heimischen Gemeinden wichtige Arbeit. Österreich hat hier eine besondere Tradition des vorbeugenden Schutzes, etwa in der Wildbach- und Lawinenverbauung, wo die Gemeinden meist den Löwenanteil ausfinanzieren. Negativbeispiele aus andern Ländern bestärken uns, diese wichtige Arbeit zum Schutz der Bevölkerung nicht nur weiterzuführen, sondern zu intensivieren. Nicht zuletzt ist im Falle einer Katastrophe der Bürgermeister auch die erste und wichtigste Entscheidungs- und Organisationsinstanz.



***In diesem Sinne hoffe ich auf weiterhin gute Zusammenarbeit in unserer Gemeinde und verbleibe***

Euer Bürgermeister:

Peter Perner